

<b>Chr. Belfer'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.</b> 8257 Repke, Patriotismus. 80 S.	<b>G. S. Mittler &amp; Sohn in Berlin.</b> 8252 Bussmann, Materialien für eine Agende. 3 M 50 S; geb. in Leinen 4 M 50 S; in Leder 5 M. Nachtrag zur Rang- u. Quartierliste der Kaiserl. Deutschen Marine f. d. J. 1901. 1 M 25 S.
<b>Adolf Bonz &amp; Comp. in Stuttgart.</b> 8256 Arnold, G., Zwei Affen. Illustr. v. W. Claudius. 8°. Geh. 3 M; geb. 4 M 20 S. Edstein, E., Der Pfarrer von Alsborg. Illustr. von D. Meyer-Begner. 8°. Geh. 3 M; geb. 4 M 20 S. Perfall, A. von, Aus Berg und Thal. Illustr. von G. Engl. 8°. Geh. 2 M 40 S; geb. 3 M 60 S. Billinger, G., Vinchen Dimber. Illustriert von C. Liebig. 8°. Geh. 4 M; geb. 5 M.	<b>Justus Perthes in Gotha.</b> 8248/49 Stieler's Hand-Atlas. Neue neunte Lieferungs-Ausgabe. Liefg. 1. 60 S.
<b>Siegfried Cronbach in Berlin.</b> 8251 Philippson, Der große Kurfürst. 2. Teil 1661—1679. 7 M 50 S. Giberne, Die Grundfesten der Erde. 4 M 50 S; geb. 6 M. — Sonne, Mond und Sterne. 2. Aufl. 4 M; geb. 5 M 50 S.	<b>G. Pierson's Verlag in Dresden.</b> 8257 Berndl, Der Todsucher. 1 M.
<b>Carl Flemming in Glogau.</b> 8254/55 Sohr-Berghaus, Hand-Atlas über alle Teile der Erde. 9. Aufl. 1. Lieferung. 75 S.	<b>Schulthess &amp; Co. in Zürich.</b> 8257 Dehgli, Quellenbuch zur Schweizergeschichte. 2. Aufl. 9 M; geb. 11 M. Schweizerischer Jugendfreund. 2. Aufl. 2 M 70 S; geb. 3 M.
<b>H. Hartleben's Verlag in Wien.</b> 8252 Andes, Blattmetalle. 5 M; geb. 5 M 80 S. Luhmann, Dachpappe. 2. Aufl. 3 M 25 S; geb. 4 M 5 S.	<b>Germann Seemann Nachf. in Leipzig.</b> 8247 Hübel, „Und hätte der Liebe nicht!“ 4 M; geb. 5 M. Grautoff, Die Entwicklung der modernen Buchkunst in Deutschland. 7 M 50 S; geb. 9 M.
<b>Karl Michaëlis in Neu-Ruppin.</b> 8251 Deutscher Schülerkalender. 1902. 1 M.	<b>Wiener Verlag in Wien.</b> 8253 Muther, Studien und Kritiken. Bd. II. 1901. Ca. 8 M; geb. 9 M 50 S.
	<b>Norddeutsche Verlagsanstalt O. Goedel in Hannover.</b> 8247 Kraft und Rantes Präparationen. Heft 65. 72. 74. 76. 80.
	<b>Friedr. Wolfrum &amp; Co. in Wien.</b> 8250 Fiedler, Das Detail in der modernen Architektur. II. Serie: Einzelheiten neuer Berliner Bauten. Liefg. 1. 12 M.

## Nichtamtlicher Teil.

### Die moderne Illustration.

In zweifacher Hinsicht hat die Illustration unserer Tage eine Umwälzung erfahren. Die Erfindung der Benutzung der Photographie für die Erzeugung von Klischees hat die Technik umgestaltet und den Jahrhunderte lang herrschenden Holzschnitt, als das einzige Verfahren, Bild und Text zusammen zu drucken, ziemlich endgiltig wenigstens aus den Büchern verbannt. Die andere Umwälzung hat mit der Technik nichts zu thun, sondern beruht auf einer neuen Auffassung der Illustration, welches Wort für diese Auffassung gar nicht mehr paßt und in der That auch durch den bezeichnenderen Ausdruck Buchschmuck ersetzt worden ist.

Schematisch ausgedrückt hatte die Illustration die Aufgabe, dem Wortlaut der Bezeichnung gemäß den Text des Buches zu erläutern. Ging und geht diese Erläuterung in sehr vielen Fällen zu weit, indem Bilder geboten werden, die weder künstlerisch bedeutend noch zur Erklärung notwendig oder nützlich sind, so hat der moderne Buchschmuck mit dem Inhalt des Buches fast gar nichts mehr zu thun. Der Buchschmuck will weiter nichts sein, als was das Wort besagt, und er paßt sich demgemäß der übrigen äußeren Ausstattung des Buches an. Das hat Otto Julius Bierbaum in der Einleitung zu seinem »Bunten Vogel«, der als einer der ersten in die neue Kunstluft aufflog, mit nackten Worten gesagt. Er will den Illustrator nicht als den Mann mit dem Deutestock in der Jahrmarktsbude aufgefaßt wissen, sondern meint, wenn Dichter und Künstler heute zusammen gingen, so könne das künstlerisch nicht den Zweck haben, daß der Künstler noch einmal dasselbe ausdrücke, was der Dichter gesagt habe, sondern dem ersteren könne es sich nur um das dekorative Ziel handeln, ein schönes Buch zu machen. Mit dieser Auffassung des Zweckes der Illustration, die zu Anfang der 1890er Jahre auftauchte, aber heute noch durchaus nicht allgemein geteilt wird, ist diese zweifellos in eine ganz neue Epoche eingetreten.

Gewissermaßen in der Mitte zwischen diesen beiden Aufgaben der zeichnenden Kunst liegt die Art, Bücher zu illustrieren durch Bilder, die zwar den Inhalt erläutern sollen, dieses Geschäft aber so unvollkommen besorgen, daß man nicht weiß, ob das Buch des Textes wegen oder um der Bilder willen gemacht worden ist. Das Bestreben, die Bilder hübsch gleichmäßig zu verteilen und so der äußeren Ausstattung nicht zu schaden, hat das Ergebnis, daß die Erläuterungen zu dem Text an ganz anderen Stellen, als wo dieser sich befindet, gesucht werden müssen, und das ist meiner Meinung nach ein ganz erheblicher Mißstand. Typisch für solche Bücher sind die glänzend ausgestatteten Künstler-, Städte- u. Monographien, wie die letzten Jahre sie mehrfach gebracht haben, und zu ihnen gehört auch das Buch, das die Illustration zum Gegenstand hat und das zur Besprechung vor mir liegt: Die moderne Illustration von Jos. Pennell; aus dem Englischen von L. und R. Burger.\*) Man findet dort unter den 170 Illustrationen Bilder wiedergegeben, von denen man im Text den Namen des Künstlers vergebens sucht. Solche Bücher haben eigentlich zwei Seelen in ihrer Brust; sie bieten selbständige Bilderbücher und ebensolche Textbücher, die nur der Einfachheit halber zusammen gedruckt zu sein scheinen.

Eine Geschichte der modernen Illustration ist bisher nicht geschrieben worden, und es mag gleich hier bemerkt werden, daß auch der vorliegende Versuch einer solchen, zumal in Bezug auf Deutschland, noch keineswegs alle berechtigten Ansprüche erfüllt.

Wie weit der Verfasser den Begriff der Illustration faßt, geht aus seiner Definition hervor. Nach ihm ist sie »die durch ein künstlerisches Mittel erregte Darstellung des von dem Künstler Gesehenen, das er anderen mitteilen und deutlich machen — illustrieren will; oder sie ist die direkte künst-

\*) gr. 8°. XV, 362 S. mit 170 Abbildgn. Leipzig 1901, Hermann Seemann Nachfolger. geb. 9 M.